

# Psalm 39



Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Dem Vorsänger. Dem Jeduthun<sup>1</sup>. Ein Psalm von David.

2 Ich sprach: Ich will meine Wege bewahren, damit ich nicht sündige mit meiner Zunge; ich will meinen Mund mit einem Maulkorb verwahren, solange der Gottlose vor mir ist.

3 Ich verstummte in Stille, ich schwieg vom Guten<sup>2</sup>, und mein Schmerz wurde erregt.

4 Mein Herz brannte in meinem Innern, bei meinem Seufzen<sup>3</sup> entzündete sich Feuer; ich sprach mit meiner Zunge:

5 Tu mir kund, HERR, mein Ende und das Maß meiner Tage, welches es ist, damit ich weiß, wie vergänglich ich bin!

6 Siehe, wie Handbreiten hast du meine Tage gemacht, und meine Lebensdauer ist wie nichts vor dir; ja, nur ein Hauch ist jeder Mensch, der dasteht<sup>4</sup>. – Sela.

7 Ja, als ein Schattenbild geht der Mensch umher; ja, vergebens ist er<sup>5</sup> voll Unruhe; er häuft auf und weiß nicht, wer es einsammeln wird.

8 Und nun, worauf harre ich, Herr? Meine Hoffnung ist auf dich!

9 Errette mich von allen meinen Übertretungen, mach mich nicht zum Hohn des Toren<sup>6</sup>!

10 Ich bin verstummt, ich öffne meinen Mund nicht; denn *du* hast es getan.

11 Entferne von mir deine Plage! Durch die Schläge<sup>7</sup> deiner Hand vergehe ich.

12 Strafst du einen Mann mit Züchtigungen für die Ungerechtigkeit, so lässt du wie eine Motte seine Schönheit vergehen; ja, ein Hauch sind alle Menschen. – Sela.

13 Höre mein Gebet, HERR, und nimm zu Ohren mein Schreien; schweige nicht zu meinen Tränen! Denn ein Fremder bin ich bei dir, ein Beisasse wie alle meine Väter.

14 Blicke von mir ab, damit ich mich erquicke<sup>8</sup>, bevor ich dahingehe und nicht mehr bin!

## Fußnoten

1. Vgl. 1. Chronika 16,41.42; 25,1.3.6.

2. Eig. vom Guten weg (daher viell. fern vom Guten).

3. O. Nachsinnen.

4. O. feststeht.

5. Eig. sind sie.

6. O. des gemeinen, gottlosen Menschen.

7. Eig. den Angriff.

8. Eig. erheitere.